



Bild 7 / R. N. ROLAND HOLST / Plakat. Druckerei unbekannt

mittelbaren Einfluß. Walter v. Diederhoven, der talentvollste seiner Schüler, der 1913 das vorzügliche Plakat für die Ausstellung von „Huis en tuin“ (Haus und Garten) machte, ist inzwischen gestorben.

C. A. Lion Cachet, für den das Ornament ein wollüstiges Linienspiel ist, fand in den Plakaten für seine Architektur-Ausstellung (Bild 2) und für den niederländischen Jahrmak in Utrecht (Bild 5) wieder Gelegenheit, seine große Begabung für ornamentale Verteilung und sein äußerst empfindliches Verständnis für geistreiche Flächenverteilung überzeugend darzustellen. Aber bei der ungewöhnlichen Verfeinerung seines dekora-

tiven Empfindens und seiner barocken Zierkunst ist doch das Plakat nicht sein eigentliches Arbeitsgebiet. Seine meisterhaften Kompositionsgaben unterstützen die Brauchbarkeit seines Plakatwerkes nur in geringem Maße. Für das große Publikum liegt in der absonderlichen Wirkung seiner Ornamente etwas Herausforderndes.

Reine Ornamentalsprache ist auch die Arbeit von C. Rol, der im Geiste seines „Entos“-Plakates von 1913 ein kraftvolles, in Rot und Blau gedrucktes Blatt für eine Ausstellung zu Dordrecht entwarf (Bild 8), wobei die Buchstabenschrift vortrefflich angebracht war. Dieser Vorzug kennzeichnet auch die Plakate von Johan Briedé für die